Karfreitag und Ostern

10. und 12.April 2020

Karfreitag und Ostern

Der Psalm für Karfreitag ist **Psalm 22**
Matthäus erzählt, dass Jesus ihn am Kreuz gebetet hat.

Psalm 22 *(in Auswahl)*
Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.
Mein Gott, des Tages rufe ich,
doch antwortest du nicht
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.
Aber du bist heilig,
der du thronst über den Lobgesängen Israels.
Unsere Väter hofften auf dich;
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.
Zu dir schrien sie und wurden errettet,
sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.
Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;
denn es ist hier kein Helfer.
Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe
Aber du, HERR, sei nicht ferne;
meine Stärke, eile, mir zu helfen!
Rühmet den HERRN, die ihr ihn fürchtet;
ehrt ihn, all ihr Nachkommen Jakobs
Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht
das Elend des Armen
und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen;
und da er zu ihm schrie, hörte er's.

Gedanken 1
Der Dichter Rudolf Otto Wiemer nimmt diesen Psalm auf, wenn er schreibt:
„Keines seiner Worte glaubte ich ihm,
hätte er nichtgeschrien:
mein Gott, warum hast du mich verlassen.
Das ist mein Wort,
das Wort des untersten Menschen
und weil er selber so weit unten war,
ein Mensch, der warum schreit
und schreit verlassen,
darum will ich auch die anderen Worte
die von weiter oben
vielleicht ihm glauben.“

Mich spricht die vorsichtige Sprache am Ende des Gedichts an: „vielleicht ihm glauben“
Glauben und Vertrauen ist nicht selbstverständlich, auch nicht an Ostern.

Am 9.April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg ermordet.
Er musste immer wieder die Dunkelheit und tiefe Verzweiflung seiner Gefängniszeit aushalten. Er schrieb in einem Brief an seinen Freund Eberhard Bethge:
„Keinen Weg lässt uns Gott gehen,
den er nicht selbst gegangen wäre,
und auf dem er uns nicht vorausginge“

Leidenswege und Hoffnungswege.

In diesem Jahr ist mir einer der Ostertexte aus der Bibel nahegekommen, die nicht so häufig erzählt werden. Nachdem der Evangelist Johannes die zarte Geschichte erzählt hat, wie Jesus am Ostermorgen Maria Magdalena im Garten erschienen war, schreibt er weiter:

Johannes 20, 19
Am Abend dieses ersten Tages der Woche,
als die Jünger aus Furcht
bei verschlossenen Türen beisammen waren,
kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen:
Friede sei mit euch!

Gedanken 2
Morgen und Abend
Am frühen Morgen: Maria draußen im Garten
Am Abend: erfahren auch diejenigen,
die sich nicht raustrauen,
dass Jesus bei ihnen ist.
Er begegnet beiden:
Maria, die sich raustraut,
die aktiv nach ihm sucht im Garten um sein Grab.
Und denen, die sich aus Furcht zurückziehen
hinter verschlossene Türen.
Die ihn nicht mehr suchen.
Die erstarrt sind.
Erschöpft wohl auch.

Die Geschichte von den Jüngern hinter den verschlossenen Türen – es scheinen ja sogar mehrere Türen zu sein – macht mir Hoffnung, dass auch da, wo Menschen voller Angst sind,
Gottes Frieden zu ihnen kommen kann.

Viele gehen in diesen Tagen raus spazieren,
sie wollen trotz Einschränkungen
wenigstens
das schöne Wetter und den Frühling erleben.

Gleichzeitig sitzen viele drinnen.
Weil sie Angst haben.
Weil sie isoliert sind.
Weil niemand sie besuchen darf.

Manchmal geschieht Begegnung:
Da winkt einer hinter dem verschlossenen Fenster der Nachbarin im Garten,
dem vorübergehenden Spaziergänger.

Eine Mahnung, dass die draußen jene drinnen nicht vergessen sollen.
Möge die österliche Botschaft zu beiden dringen.
Gottes Geist stärke sie beide:

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ 2.Timotheus 1,7

Gebet

Gott,
Dein Geist komme zu uns,
schenke uns Besonnenheit statt Leichtsinn,
Liebe statt Misstrauen
Kraft in mancher Verzagtheit.

Lass uns dankbar sein,
dass wir in einem Land
mit großen materiellen Ressourcen leben,
hilf, dass diese Ressourcen nun richtig eingesetzt werden.

Hilf allen, nicht egoistisch zu sein,
sondern im Geist der Verbundenheit
zu denken und fühlen und handeln,
weil wir zusammengehören auf dieser Welt,
egal, wo wir leben, ob in China, Italien, Amerika
oder wo auch immer.

Dein Geist komme zu denen, die krank sind,
durch das Corona-Virus oder aus anderen Gründen,
zu jenen, die sich in diesen Tagen besonders alleine fühlen,
dass sie Hoffnung und Kraft schöpfen.
Hilf denen, die sich Sorgen machen,
dass sie andere angesteckt haben.
Denen, die trauern um einen Menschen,
der gestorben ist.

Sei bei den Menschen, die in Altenheimen
oder anderen stationären Einrichtungen isoliert leben müssen
sei bei ihren Angehörigen.

Und sei bei denen, die auf der Straße leben,
die keinen Rückzugsort haben.

Dein Geist stärke alle, die in Krankenhäusern
und Arztpraxen und Apotheken arbeiten,
alle, die Alte und Schwache versorgen,
alle, die forschen und Medikamente entwickeln.

Dein Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit
komme zu den politisch Verantwortlichen,
dass sie klar und mutig entscheiden
und dabei das Wohl aller im Auge haben.
Er stärke alle, die unter den wirtschaftlichen Konsequenzen
der Einschränkungen durch das Virus leiden,
die Angst um ihren Arbeitsplatz, ihr Geschäft haben.

Hilf uns, jene nicht zu vergessen,
die unter anderen Nöten leiden:
unter Krieg und Verfolgung,
Rassismus, Gewalt und Hass,
die Menschen in Syrien,
in Afghanistan,
die Flüchtenden,
die Menschen in den Flüchtlingslagern
an den Rändern Europas, vor seinen Toren und überall.

Schenke den Geist der Besonnenheit und der Liebe all denen,
die über die Zukunft nachdenken.
Dass sie bei allem den Einzelnen
und seine Würde nicht vergessen,
dass die Zukunft allen gehört:
Schwachen und Starken
Alten und Jungen

Schenke uns den Geist der Phantasie,
dass wir neu Solidarität lernen
und phantasievoll Wege zueinander suchen
über räumliche Distanz hinweg.

Lass uns vertrauen,
dass wir Wege aus der Gefahr finden:
Gemeinsam.
Lass uns vertrauen:
Dir.

Amen

Seelsorge

Wenn Sie mit jemandem sprechen möchten, dann rufen Sie mich oder Pfarrer Ladner an.

Ich habe in den letzten Tagen häufig die Erfahrung gemacht, dass am Telefon gute Gespräche möglich sind.

Haben Sie auch keine Scheu sich zu melden, wenn Sie praktische Hilfe brauchen.

Spendenaufruf

A) **Spendenaufruf für Lesbos und Aleppo**
der Gemeinschaft der Protestantischen Kirchen in Europa für die medizinische Versorgung von auf Lesbos und in Aleppo festsitzenden Menschen.
https://www.leuenberg.eu/ostern-2020-spendenaufruf-fur-lesbos-und-aleppo-easter-2020-appeal-for-lesbos-and-aleppo/

B) **"Armut und Gesundheit in Mainz":**
Menschen ohne festen Wohnsitz oder gar ohne Krankenversicherung sind in diesen Tagen des Rückzugs zuhause besonders gefährdet. A&G schreibt: *"Unsere **medizinische Versorgung** bleibt auch in der aktuellen Situation mit dem Coronavirus im Rahmen von täglichen Sprechstunden in der **Medizinischen Ambulanz ohne Grenzen** und im **Arztmobil** bestehen.* https://www.armut-gesundheit.de/2020/03/19/ag-waehrend-des-coronavirus/